

Ein Tag während der Projektwoche in der Grundschule 1:

Die Kleinen richteten ihre Wünsche an die Schule

Auch Geistigbehinderte aus der Förderschule nahmen am Schulfest teil

Von unserem Redaktionsmitglied
DIRK AUGELE

Beeskow. Jeder hatte etwas Obst mitgebracht, damit davon gemeinsam ein Salat zubereitet werden konnte. In der Turnhalle bewegten sich die Kinder zu Musik. Auch zehn Geistigbehinderte waren darunter, die mit ebensoviel Spaß dabei waren. In anderen Räumen wurde gebastelt und gemalt, auch weihnachtliche Gestecke fertigten die Schüler der Grundschule 1 in Beeskow an.

Geistigbehinderte waren in das Fest mit einbezogen

Zu dem Thema „So stelle ich mir meine Schule vor“ konnten die Kleinen auch ihre Wünsche in ein aufgemaltes Schulhaus kleben. Ein Schüler wünschte sich mehr Sport im Stundenplan, Alexander schrieb, daß er nicht so oft hingeschmissen werden möchte. Ein Mädchen verlangte, daß die Jungen nicht spucken sollen. Frau Claus spielte mit dem Gedanken, die vielen gemalten Schulhäuser eventuell in der Stadtverwaltung Beeskow auszuhängen.

Im Rahmen ihrer Projektwoche haben die Schüler und Lehrer der Grundschule 1 in Beeskow gestern ein Schulfest veranstaltet. Eingeladen waren dazu auch zehn Schüler der Förderschule für Geistigbehinderte, mit der die Grundschule einen Patenschaftsvertrag hat. Schüler aus der Klasse 9a der benachbarten Gesamtschule haben sich beteiligt, in dem sie die Kleinen zu den verschiedenen Stationen in der Schule führten. Wie die stellvertretende Schulleiterin Anne-Katrin Claus sagte, sollten möglichst alle Kinder die Stationen durchlaufen. Den Schülern sollten Anregungen gegeben werden, die sie auch in ihrer Freizeit zu Hause nutzen könnten. „Disco und Videofilme habe ich abgelehnt“, erklärte Frau Claus. Diese Dinge würden nicht die Kreativität der Kinder fördern.

Schüler wollten immer ihre Bastelwerke vorzeigen

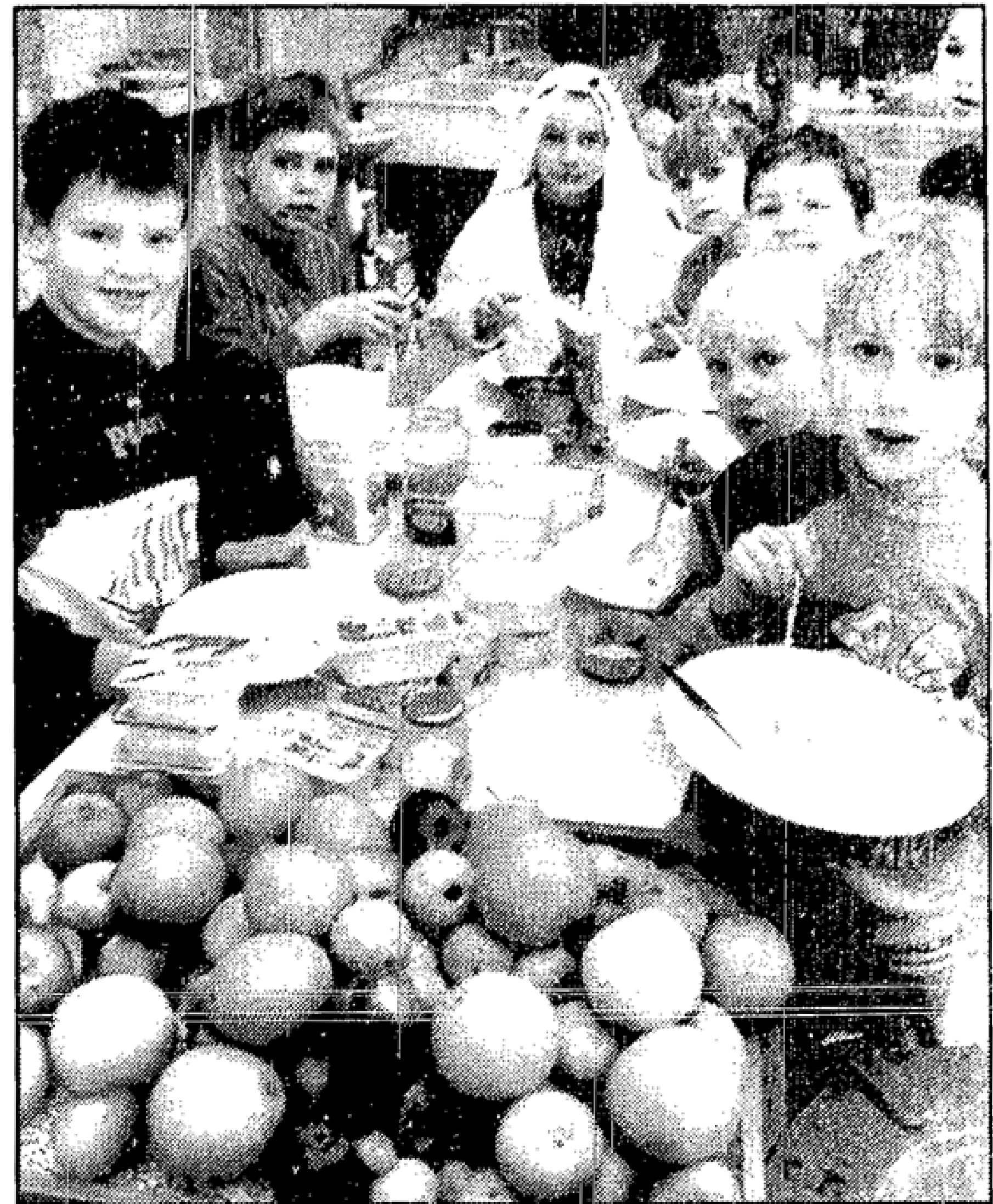
Bei einem Rundgang durch die verschiedenen Stationen, die in der Schule eingerichtet wurden, zeigte sich die stellvertretende Schulleiterin immer wieder stolz über das Gelingen des

Tages. Wenn sie eine Tür öffnete, kamen ihr die Kleinen entgegen und zeigten ihre Werke. Aber auch über das Engagement der Lehrer war sie sehr erfreut. „Die haben wunderschöne Ideen, wenn sie nur gefordert werden.“

Themen müssen für die Kleinen verständlich sein

Für die Projektwoche, die morgen zu Ende geht, hatten sich die Lehrer das Motto „Fröhliche Schule – ohne Gewalt – in der wir leben“ ausgedacht. Wert wurde allerdings darauf gelegt, daß den Kleinen die Themen in einer Form geboten wurden, in der sie auch verständlich waren. „Es ist wichtig, daß man den Kindern nichts aufpfropft“, ergänzte Anne-Katrin Claus.

Das Fest war nur ein Tag der Projektwoche. An anderen gingen die Schüler in die Kinderbibliothek, um Märchen aus anderen Ländern zu hören, machten Stadtwanderungen und besuchten den Öko-Hof. An einem Oma-Opa-Tag waren die Großeltern eingeladen, mit den Kleinen etwas zu unternehmen.



Quarkspeise und Obstsalat wurden von den Schülern der Grundschule 1 in Beeskow zubereitet. Jeder hatte dazu etwas mitgebracht. Die Kleinen hatten offensichtlich viel Freude an dem Tag, der eine Abwechslung zum sonstigen Schulbetrieb bot.

MCZ-Foto: J. J.